

Biden erlaubt dem Iran die Einrichtung von Wahllokalen in den USA.

• 24.06.2024

Die Regierung Biden erlaubt dem Iran, für die bevorstehenden iranischen Präsidentschaftswahlen am 28. Juni Wahllokale in den Vereinigten Staaten zu betreiben.

Der Beamte des iranischen Außenministeriums, Alirza Mahmoundi, sagte kürzlich gegenüber staatlichen Medien, dass der Iran über 30 Wahllokale in ganz Amerika einrichten wird. Wahlurnen werden sich in der pakistanischen Botschaft in Washington und in New York sowie möglicherweise in amerikanischen und britischen Hotelunternehmen und islamischen Zentren befinden.

Wer die Stationen betreiben wird, wurde nicht bekannt gegeben.

Sanktionen: Unternehmen, die mit dem Iran zusammenarbeiten, müssen Lizenzen erhalten, um US-Sanktionen zu vermeiden. Laut Brian O'Toole, einem ehemaligen leitenden Berater im Office of Foreign Assets Control des Finanzministeriums, ist dies eine "Grauzone".

Trotz der Probleme der iranischen Regierung mit Wahlen haben die USA ein klares Interesse an der Förderung der Demokratie. Diese Regierung würde wahrscheinlich zu dem Grundsatz tendieren, dass die Wahlberechtigten [bei den iranischen Wahlen] selbst entscheiden sollten, ob sie wählen oder nicht.

– Brian O'Toole

Das US-Außenministerium erklärte am Freitag gegenüber Voice of America, dass es "nicht erwartet, dass die iranischen Präsidentschaftswahlen frei oder fair sein werden".

Der American Community Survey des U.S. Census Bureau schätzt, dass sich fast eine halbe Million Iraner in den USA aufhalten.

Verbindungen: Die USA haben dem Iran auch bei früheren Wahlen erlaubt, Wahllokale einzurichten, aber der Iran ist zunehmend undemokratisch und antiamerikanisch geworden.

"Die Entscheidung hat bei Kritikern, die darin eine Legitimierung der "autoritären Herrschaft" der Islamischen Republik sehen, Empörung ausgelöst", schrieb Iran International.

Doch die Regierung Biden folgt dem von Barack Obamas Regierung eingeschlagenen Weg und unterstützt den Iran weiterhin.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie Amerika unter Beschuss.